

Lieber Nachbar,

seien Sie nicht überrascht, heute einen Brief von einem völlig Fremden zu erhalten. Ich möchte mich nicht in Ihr Leben drängen und für Sie gleich nach Lektüre dieses Briefes wieder ein völlig Fremder bleiben.

Meine Aufgabe sehe ich lediglich darin, Sie auf das Wort unser aller Vaters aufmerksam zu machen. Mein Vater ist verstorben. Er hinterließ mir ein ganzes Buch voller einzelner Briefe. Was kann ich noch für meinen Vater, den ich so sehr liebe, tun, als diese Briefe wenigstens aufzubewahren. Sollte ich sie nicht auch lesen? Oder vielleicht sogar öfter lesen? Was meinen Sie? Könnte ich ihm so immer noch beweisen, dass ich ihn so sehr liebe? Das Buch existiert wirklich! Es liegt neben mir.

Unser aller Vater aber, der uns nicht nur in einem Akt zeugte, sondern uns – was viel mehr kostet – aufwendigst erschuf, hat mir und Ihnen und Ihren Verwandten und Lieben und meinen Verwandten und Lieben, ja all seinen Menschenkindern ein Buch hinterlassen, als er aus unserem Blickfeld schwand, das ich mittlerweile auch gelesen habe. Er liebt, dieser Vater! Er hat uns mitgeteilt, was wir im Leben auf dieser Welt beachten müssten, damit das Leben leichter wird.

Mein Vater hat mir hinterlassen, dass ich keine Milch aus dem Kühlschrank direkt trinken soll, weil das zu Magengeschwüren führen kann, und er musste es wissen – sein Magen wurde herausoperiert. Da lohnt sich doch ein Blick in sein Buch, wenn er so gute Ratschläge gibt. Vielleicht bleibt mir eine Magenentfernung so erspart.

Der allweise Vater hat in seinem Buch auch einige gute Tipps, die ich schon ausprobiert habe.

Lesen Sie es doch

(immer wieder vielleicht?)

Mit Gruß der Liebe

Ihr Kurt Niedenführ

P.S: Ein kurzes Blick auf www.iouo.de könnte helfen.
„iouo“ ist der Name Gottes (richtig ausgesprochen).